

Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Der TSV erarbeitete als Pilotverein im Sportkreis Böblingen ein Präventionskonzept für Sportvereine

• Entstehung des Projekts

Der Sportkreis Böblingen möchte für seine Vereine ein „Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt im Verein“ erarbeiten. Pilotvereine sind neben dem TSV Kuppingen auch die Sportvereine aus Aidlingen, Grafenau, Weil der Stadt und Höfingen, wobei der TSV das erste Konzept erstellt.

Der TSV Kuppingen erarbeitet und erstellt das Konzept zusammen mit dem Sportkreis Böblingen, dem Jugendamt Böblingen und thamar (Beratungsstelle für sexuelle Gewalt).

• Gründe für die Präventionsarbeit

1. Zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen
2. Zum Schutz unserer Jugendtrainer und -betreuer
3. Als Vorbildfunktion für andere Vereine und als Motivation bei der Präventionsarbeit mitzumachen
4. Um eindeutig „Haltung“ gegen sexualisierte Gewalt nach außen zu zeigen

• Chronologie des Projekts

22.05.2017 Kickoff

- Einführung ins Thema

07.06.2017 Vorstandssitzung

- Beschluss Pilotverein
- >> Info an Abteilungsleiter

12.06.2017 Gespräch TSV mit thamar

- Definition Projektablauf
- >> Präventionsbeauftragte festlegen

13.07.2017 Team-Workshop I

- Erarbeitung Präventionskonzept

20.07.2017 Team-Workshop II

- Erarbeitung Präventionskonzept

08.08.2017 Vorstandssitzung

- Beschluss Konzepterstellung
- >> Jugendordnung erstellen

20.09.2017 Vereinsratsitzung

- Präsentation der Mappe
- Beschluss Umsetzung

07.11.2017 Infoabend Jugendtrainer und -betreuer

- Austausch vor der Umsetzung

• Workshops am 13. u. 20.07.2017

Teilnehmer:

- Dorothee Himpele (thamar)
- Hanni Strohäker (Präventionsbeauftragte und Mutter)
- Thomas Lohrer (Jugendleiter, Präventionsbeauftragter und Vater),
- Matthias Speer (2. Vorsitzender TSV Kuppingen, Vater)
- Brigitte Bzullak (Mutter)
- Franziska Strohäker (Trainerin und Jugendleiterin, Turnen)
- Sophia Höpfer (Jugendliche)
- Katharina Strohäker (Jugendliche)



In den beiden Workshops wurden folgende Punkte besprochen und erarbeitet:

Krisenleitfaden, Schutzvereinbarung für den körperlichen Umgang, Räumlichkeiten sowie Beteiligungs- und Beschwerdesystem, Kinderrechte, Qualifizierung und Prävention.

Bei den o.g. Punkten wurde eine Risikoanalyse (bzgl. Alter der Kinder, gemischte Gruppen usw.) durchgeführt und die Gefährdungssituationen wurden benannt (z.B. Körperkontakt bei Hilfestellung, Umkleide, Duschsituationen, usw.). Des Weiteren wurde ein Raum-Check durchgeführt (Umkleidekabinen mit Schilder versehen, Mängelliste usw.). Ein weiterer wichtiger Punkt war, eine Schutzvereinbarung für Jugendtrainer und -betreuer auszuarbeiten sowie einen Ehrenkodex festzulegen (übernommen wurde der Ehrenko-

dex von der Deutschen Sportjugend). Im Folgenden wurde eine Konkretisierung des Konzeptes durchgeführt und daraus resultierte die neu erstellte Jugendordnung und Schutzvereinbarung. Außerdem wurden Prozesse zum Qualitätsmanagement erarbeitet (z. B. regelmäßige Infoveranstaltung, Aushänge, Flyer, Einfordern und turnusgemäße Kontrolle der Unterlagen wie Ehrenkodex und Führungszeugnis). Zum Schluss wurde eine entsprechende Mappe mit allen relevanten Unterlagen für Jugendtrainer und -betreuer erstellt, sowie ein Leitfaden für Abteilungs- u. Jugendleiter zur Handhabung der Mappe.

• Mappe

Jeder Jugendtrainer und -betreuer erhält vom Abteilungs- oder Jugendleiter eine Mappe ausgehändigt. In diese sind folgende Dokumente geheftet:

- Informationsbroschüre vom WSJ (Württembergische Sportjugend)
- Anschreiben an Jugendtrainer und Jugendbetreuer
- Schutzvereinbarung
- Ehrenkodex
- Beantragungsformular Führungszeugnis
- Dokumentation Führungszeugnis
- Jugendordnung
- Info über Präventionsbeauftragte und Kooperationspartner thamar

Alle Abteilungs- und Jugendleiter erhielten einen Leitfaden zur Aushändigung der Mappe, d.h. die Mappe wird nicht einfach nur in die Hand gedrückt, sondern der Inhalt wird erklärt und auf Verschiedenes hingewiesen. Den Ehrenkodex muss der Jugendtrainer und -betreuer lesen und unterschreiben. Die Beantragung des erweiterten Führungszeugnisses wird besprochen. Ebenso die Dokumentation bei Vorlage des Führungszeugnisses bei einem der Präventionsbeauftragten.

Als **T**TEAM bieten wir **S**SICHERHEIT im **V**VEREIN

ALLE, Kinder und Jugendliche, Trainer und Betreuer sind uns wichtig!

- WIR möchten mit EUCH einen höchstmöglich „sicheren“ Verein! Kinder und Jugendliche sollen bei uns gut aufgehoben sein, Spaß haben und sich sicher und wohl fühlen!
- WIR möchten als Team eine größtmögliche Vertrauensbasis aufbauen und sind froh an unseren motivierten Jugendtrainern und Betreuern. Eure Arbeit ist enorm wichtig.
- WIR möchten, dass ihr optimal informiert seid.
- WIR sind uns sicher, dass überwiegend schon im Präventionssinne gearbeitet wird.
- WIR bieten Euch Hilfe bei der Umsetzung an, z.B. in Form von Infogesprächen und Schulungen.
- WIR möchten, dass ein WIR-Gefühl vermittelt wird: „WIR, der TSV, wollen dass IHR sicher seid“. Dies zeigen wir deutlich mit einer klaren Haltung zu dem Thema.

• **Unsere Präventionsbeauftragten**
 Hanni Strohäker und Thomas Lohrer, Präventionsbeauftragte des TSV:
 „Als Andreas Kraiß mit dem Präventionskonzept auf uns zugekommen ist, haben wir ihm recht spontan zugesagt als Präventionsbeauftragte für den TSV Kuppingen tätig zu werden. Auf Grund der (leider) wöchentlichen Presse-Mitteilungen von sexuellen Übergriffen und den Vorkommnissen bei Sportvereinen aus dem Landkreis Böblingen und auch um unsere Kinder, Jugendliche, Trainer und Betreuer optimal zu schützen, finden wir es sehr gut, dass diese „Stelle“ im TSV Kuppingen „verankert“ wurde.“

Eine 100%ige Sicherheit können wir selbstverständlich nicht bieten, aber wir können gemeinsam versuchen einen größtmöglichen Schutz für die uns anvertrauten Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

Neben den Schutzmaßnahmen für unsere Jugendtrainer und -betreuer und dem Ehrenkodex ist hierfür eben auch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nötig. Mittlerweile wird dies in sehr vielen Vereinen und Institutionen verlangt. Außerdem ist die Vorlage, sobald mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird, gesetzlich geregelt und somit Pflicht. Strafrechtlich verfolgt wird ein Nichteinhalten dieses Gesetzes jedoch (noch) nicht. Das Führungszeugnis komplettiert für uns das Konzept und soll keine Schikane

oder Misstrauen gegenüber unseren Jugendtrainern sein. Im Gegenteil: Sie zeigen ganz klar und deutlich mit der Vorlage des unterschriebenen Ehrenkodex und des Führungszeugnisses ihre Haltung zu diesem Thema. Eine, wie wir finden, ganz besonders wichtige Grundvoraussetzung für eine gute Jugendarbeit.

Überaus wichtig ist uns der sensible Umgang mit diesem Thema. Selbstverständlich unterliegen wir der Schweigepflicht und haben auch ein entsprechendes Formular unterzeichnet. Außerdem sind wir dafür, dass z.B. offen in einer Trainingsstunde das Thema angesprochen wird und die Kinder und Jugendliche in Überlegungen mit einbezogen werden, wie z.B. einen eigenen Ehrenkodex für die Mannschaft erstellen oder eine entsprechende Trainingseinheit zusammen mit uns und unserem Kooperationspartner thamar zu organisieren. Eine optimale Vertrauensbasis schützt Kinder und Jugendliche, sowie auch die Trainer und Betreuer. Denn auch diese können „Opfer“ in Form von Rufschädigung werden.

Wir setzen uns mit der Vorstandschaft dafür ein, dass ein normaler, offener und vertrauensvoller Umgang im Team möglich ist, freuen uns sehr, dass unsere Jugendtrainer und -betreuer positiv hinter dem Projekt stehen und sind jederzeit für Fragen und Anregungen erreichbar.“

Hanni und Thomas



Thomas Lohrer
 Säntisstraße 9, Kuppingen
 Tel.: 0174-3229737
 E-Mail: jugend@tsvkuppingen.de

Hanni Strohäker
 Stefanusstraße 7, Kuppingen
 Tel.: 0162-9785326
 E-Mail: hanni.strohaecker@t-online.de

thamar - anonym und kostenlos



Beratungsstelle
 gegen
 sexuelle Gewalt

Stuttgarter Str. 17, 71032 Böblingen
 Tel: 07031-222 066, www.thamar.de
 E-Mail: beratungsstelle@thamar.de
 Onlineberatung:
 www.thamarhilfeclick.de

Nummer gegen Kummer



anonym und
 kostenlos
 (Handy/Festnetz)
 Mo. - Sa.
 von 14 bis 20 Uhr